

FIGHTERS



4 394981 808509 11

Nr.11/2001 nov. DM 8,50

CHF 8,50 / BEF 207

LUF 207 / ÖS 70 / hfl 11,50

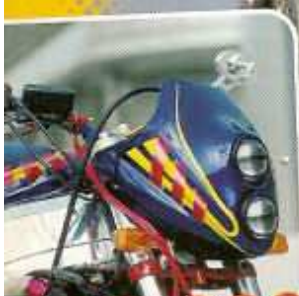


**HONDA
CUSTOM**

MESSEN



**BIKE 2001
EICMA**



**CBR 900
FIGHTER**



TURBOBANDIT NOS-Vmax • PROJEKT VFUELL



DRAGSTER POWER RACE

ANZÖSISISCHE SCHIAFF



Die Deutsch-Französische Freundschaft: Eigentlich ein Mittel zum Zweck, das nur auf einem Stück Papier steht, damit die Politik den einen oder anderen Konsens heucheln kann. Daß eine solche Freundschaft keines Vertrags bedarf beweisen mal wieder die Leute, die eine grenzüberschreitende Leidenschaft verbindet.

Waren das noch Zeiten, als man eine nationale Identität haben durfte, da wußte jeder: Der Tommy ist Kabeljau, der Franzmann Hummer und der Deutsche Aal. Diese vorbildliche Abgrenzung sitzt seit der französischen Revolution in den Köpfen der Europäer, mußte im vergangenen Jahrhundert durch zwei Weltkriege verteidigt werden, und läuft schließlich trotzdem Gefahr sich zu verwischen.

Joel Müller, alias Vmax Joe, gehört einer jungen Generation an, die nicht mehr sehr viel von „den alten Werten“ hält. Er lebt im französischen Lothringen, arbeitet im Saarland und beherrscht folglich auch das germanische Sprachgut – als Franzose! Dabei hat alles so gut angefangen: In typisch französischer Manier

begann er seine Motorrad-Karriere im sportlichen Wettkampf auf Vollcrossern und Super Motos.



Anno 1997 kam Joe das erste mal mit teutonischem Individual-Design in Kontakt; auf dem jährlich vran-

stalteten Vmax Treffen des französischen Vmax-Clubs, damals noch in Lunerville (bei Nancy), entdeckte er die Bad Max-Kreation „Harlekin“. Die Kölner inspirierten Monsieur Müller so sehr, daß er seiner Max unbedingt das volle Programm verabreichen mußte: Angefangen mit einer USD-Gabel und neuen Rädern mühlerte das Gerät über die Jahre zu dem Schlachtschiff, das man auf diesen Seiten bewundern darf.

Die technischen Details sind zwar dem Datenspiegel zu entnehmen, dennoch sollte an dieser Stelle auf die eine oder andere Besonderheit hingewiesen werden: Die Hinterradschwinge stammt von B.B.R., vor allem in britischen Augen eine schlechte Investition, da man im Tausch für diesen einen Armschließ-



THESE DAYS
WE'VE GOT
TO GET
THE MOST
OUT OF
OUR
MOTORCYCLES
AND WE'VE
GOT TO
GET THE
MOST
OUT OF
THEM



lich ein Arm und ein Bein hergeben muß. Am anderen Ende wird die modifizierte Kayaba-Gabel von einem Paar selbstgefertigter Zusatzdämpfer unterstützt, um nur eine Komponente zu nennen, die Joe in eigener Regie schuf. Da der originale 1200er Motor im Serientrimm, wie der Spanier sagt, hodenlos ist, wurde zu der Stampeiders-Anlage und der Dynojet-Bestückung ein einstufiges NOS-System installiert, das bei Ejakulation rund 60 Pferdestärken freisetzt. Neben den unzähligen Instrumenten und Accessoires erscheint die Max in einem makellosen Zustand, obwohl sie oft bewegt wird. Wir hatten uns, um ehrlich zu sein, kaum getraut, das Gerät mit unseren fettigen Aal-Fingern anzufassen, wahrscheinlich würden wir heute, um es mit den Italienern zu sagen, bei den Fischen nächtigen.

Ob der delikaten Lage bewußt, konnten wir es uns dennoch nicht nehmen lassen, beim Fotoshooting den Alemannen raushängen zu lassen. Mit preußischem Pflichtbewußt-

sein und Wortgebilden, durch die unser Vokabular beliebig erweiterbar ist und alles so schön kompliziert für Ausländer – und vor allem viele Deutsche – macht, haben wir ganz schön Verwirrung gestiftet. Das Lieblingswort des Tages: Die Gegenschräge (© C. Hering).



„Aha, ihr wollt selber den Aleman' raus'ängen lassen, Isch dachte, dafür zahlt ihr Steuern“, woraufhin Joe uns eine Eskapade mit deutschen Ordnungshütern erzählte: Als er nach einem Einkaufsbummel in Saarbrücken auf seiner Max gemütlich mit

120 km/h über die Autobahn schlich, klemmte sich, mit etwa einem Meter Abstand, ein Fünfer BMW dahinter. Joe gab natürlich Gas, und dieses Spiel setzte sich über die folgenden 15 Kilometer fort. Beim Abfahren erblickte er im Augenwinkel den Belfahrer, der mit einer Polzeikelie winkte, konnte die Schergen aber auf dem Stück Landstraße zwischen Autobahn und deutsch-französischer Grenze abhängen. So etwas kostet Sprit, also entschloß Joe sich ein paar hundert Meter vor der Grenze zu einem Tankstopp mit obligatorischer Zigarettenpause, und was dann passierte, bedarf sicher keiner weiteren Ausführung. Einen Monat Führerscheintzug und 500 DM Geldstrafe hat ihn dieser Spaß gekostet.

Seit diesem Tag weiß Joe, daß nicht nur die Deutschen unsere Exekutive finanzieren. Aber das soll ihm gleich sein, denn schließlich sind die grenzüberschreitenden Freundschaften, die über die Jahre in der Vmax-Szene gewachsen sind, mit nichts zu bezahlen.



LE
DAT
TECHNI



FIGHTERS

magazin



DEUTSCHER FREUND

Text & Fotos:
Sigi Scholtz

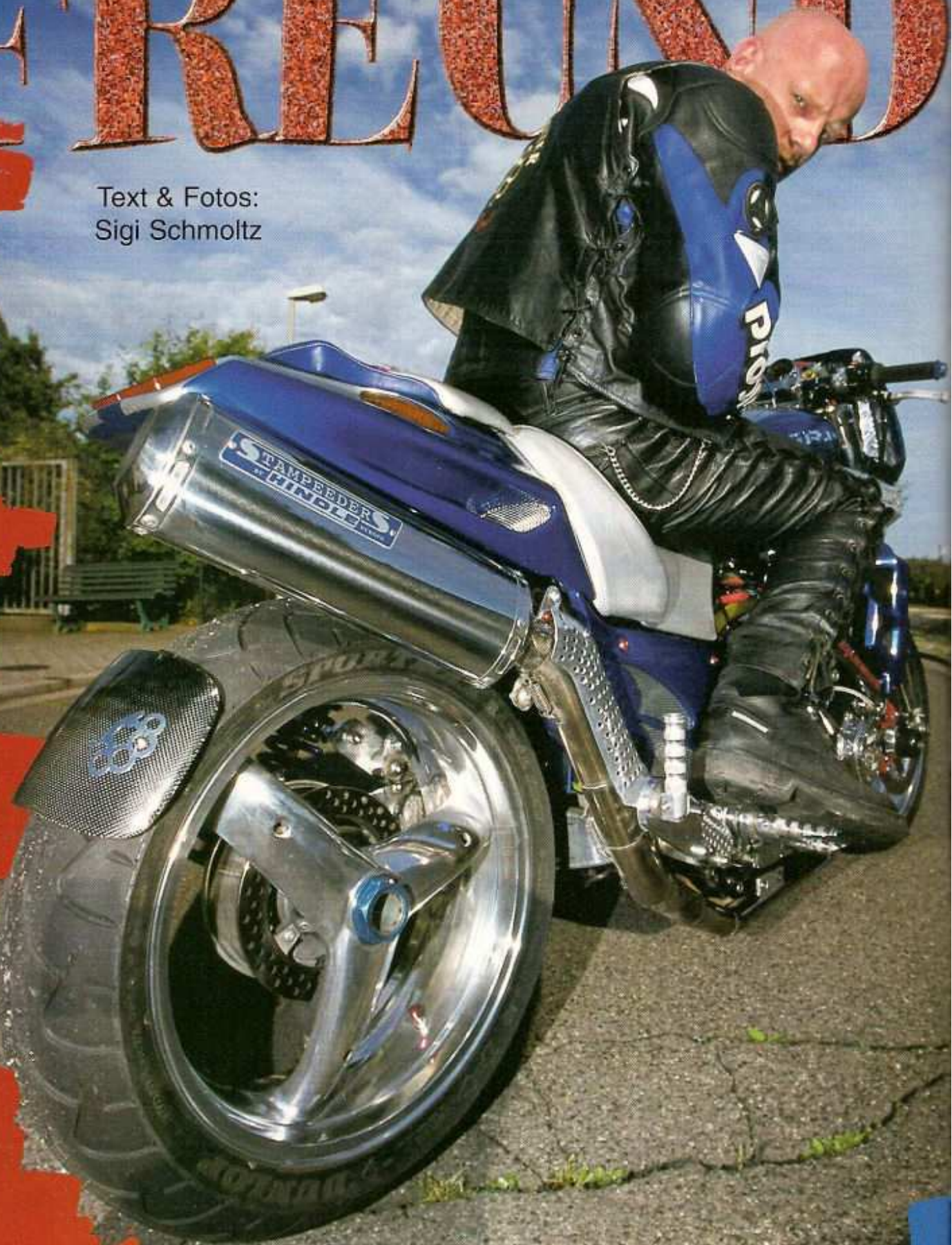




Foto: Jupp Sutemelk